

Newsletter Juni 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor wenigen Wochen schauten wir voll Sorge und Entsetzen nach Japan. Jeden Tag wird in Libyen gekämpft und es sterben Menschen, um nur zwei der aktuellen Bedrohungen in dieser Welt zu nennen.

Wir erfahren davon durch die Zeitung, durchs Radio und durchs Fernsehen. Nimmt deren Berichterstattung ab, erlebe ich bei mir, dass die Sorge kleiner wird und das Erschrecken verfliegt, ohne dass wir – möglicherweise - einer Lösung des Problems näher gekommen sind.

Vielleicht geht es vielen so. Ich will dies gar nicht schlecht bewerten, denn vielleicht ist es nur so für uns Menschen möglich, in dieser vielfältigen Welt zu leben.

Ich erlebe, meine Kraft und mein Leben sind begrenzt und es reicht manchmal gerade dazu, mich zu entscheiden, wozu ich meine Kraft, mein Engagement und mein Leben einsetzen will.

Ich weiß, ich kann mich nicht jeder Frage, jedem Problem widmen. Aber vielleicht gelingt es mir angesichts der Wirklichkeit dieser Welt in diesen Tagen, immer einmal nachzufragen und die Antworten in mein Leben eingehen zu lassen, falls notwendig „umzuhandeln“ - und das ohne zu verzweifeln.

Nach der Ausstrahlung der Reportage über die Gemeinschaft in unseren Gottesdiensten haben wir viele Reaktionen erhalten. Die meisten erzählen davon, dass dieser Bericht sie selbst wieder ermutigt hat, auf ihrem je eigenen Weg mit ihrem Glauben, mit ihrem Gott voran zu schreiten und sich nicht von alten Ängsten beirren zu lassen.

Es gab keine negative Reaktion. In einer mail fragte jemand kritisch nach und bat um Information. Alle Resonanzen waren sehr ermutigend: Menschen, denen wir Mut machen, Menschen, die uns Mut machen und Menschen, die sich Hilfe suchend an uns wenden.

Danke für Eure und für Ihre Rückmeldungen! Wir haben nicht auf alle einzeln geantwortet. Falls Ihr eine Antwort wünscht, schreibt uns doch bitte.

Wir haben von einem katholischen basiskirchlichen Aufbruch in Aschaffenburg gehört, den wir sehr unterstützen: „Aschaffener Erklärung“. Falls Ihr Euch interessiert oder vernetzen wollt, findet Ihr mehr unter www.forum-kirchenaufbruch.de

Herzlich laden wir ein:

Pfingstsonntag, 12.06. 18.00 Uhr Gottesdienst

Fronleichnam, 23.06. 18.00 Uhr Eucharistiefeier

In der katholischen Kirche ist der Mai der Marienmonat. Darum findet Ihr unter dem Menüpunkt „Vom Leben und von Gott erzählen“ noch ein kleines lebendiges Gespräch zwischen Maria und mir.

Herzliche Grüße auch von Christoph

Norbert Reicherts
